

PRESEUNTERLAGEN

zur Ausstellung
Friends and Friends of Friends
Künstlergemeinschaften im Zeitalter der sozialen Medien

Presseführung am
Mi, 30.09.20, 11:00

mit
Landeshauptmann Thomas Stelzer
Alfred Weidinger (Direktor der OÖ Landes-Kultur GmbH)
Inga Kleinknecht (Kuratorin der OÖ Landes-Kultur GmbH)
Oli Epp (Künstler, London)
Brandon Lipchik (Künstler, New York)
Jebila Okongwu (Künstler, Rom)
Harrison Pearce (Künstler, London)
Sarah Slappey (Künstlerin, New York)

im
Schlossmuseum Linz

Ausstellungsdauer
30.09.20 – 06.01.21

www.ooelkg.at
#ooeart
#FaFoF

Friends and Friends of Friends **Künstlergemeinschaften im Zeitalter der sozialen Medien**

Künstlergemeinschaften waren einst auf Treffen und Gespräche im realen Leben angewiesen. Die Künstler*innen teilten sich Ateliers, unternahmen gemeinsame Ausflüge, formulierten Programme mit Zielen und warben aktiv um Mitglieder. Künstlergemeinschaften im Zeitalter der sozialen Medien vernetzen sich online miteinander und treten in direkten Austausch. Sie lassen die akademische Herangehensweise hinter sich und finden wie die Young British Artists neue Wege und Strategien, um die eigenen Arbeiten zu zeigen und zu vertreiben. Sie teilen ihre Kunst über

das soziale Netzwerk Instagram, geben Einblicke in die Entstehung ihrer Werke und unterhalten sich öffentlich in Live-Streams über ihren Arbeitsprozess. Im Gegensatz zu den Netzkünstler*innen, die seit den 1990er Jahren netzbasierte und digitale Werke schaffen, arbeiten die Künstler*innen in der Ausstellung im Medium der Malerei und Skulptur. Ihre Bezugspunkte sind die Pop Art von Andy Warhol bis Cindy Sherman und die Post-Internet Art. Ihre Themen sind Konsum und Identität, Technologie und Sexualität, Medien und Privatsphäre.

Intuitiv schaffen junge Künstler*innen, die als Digital Natives mit dem Internet aufgewachsen sind, wieder physische Werke. Fake News und Deepfakes, Fehlinformation und Medienmanipulation, führen zu Unsicherheit im Umgang mit Informationen und zum Verlangen nach empirischer Sicherheit und haptischen Erfahrungen. Im Jahr 2017 prägte der Brite Oli Epp den Begriff Post-Digital Pop und beschrieb damit seine Malerei, die eine Reaktion auf das Leben vor und hinter den Bildschirmen von Smartphones, Tablets und Laptops ist. Gemeinsam mit der britischen Autorin und Kuratorin Andrea Emelife wählte Epp die 19 Künstler*innen in der Ausstellung aus, die in ihren Werken direkt oder indirekt Position beziehen zu aktuellen Debatten um Black Lives Matter, Netzfeminismus, Geschlechtsidentität und Internetkultur.

Brandon Lipchik beispielsweise richtet in seinen Gemälden seinen Blick wie eine Drohne aus extremer Vogelperspektive auf Menschen in ihrem privaten Umfeld. Drei Männer sitzen im Garten, zwei Männer steigen in einen Pool. Die Betrachter*innen werden zu unfreiwilligen Voyeur*innen, der Künstler zum übergriffigen Beobachter. Lipchik spiegelt in seinem Werk, wie aus Distanz in den sozialen Medien vermeintliche Nähe wird. Sarah Slappey überzeichnet in ihren Gemälden Details weiblicher Körper, die auf Instagram im Medium der Fotografie zensiert werden würden. Ihre Körper wirken so grotesk und bedrohlich, wie die Macht und Meinung der Nutzer*innen sozialer Medien ist, wenn es um weibliche Schönheitsideale geht. Devan Shimoyama zelebriert in seiner Malerei mit Glitzer und Strass schwarze Körper und Popkultur und schafft so prachtvolle Gegenbilder zur monolithischen Erzählung über schwarzes Leid und Traumata.

Die Ausstellung „Friends and Friends of Friends“ hebt das Potential einer global vernetzten Welt am Beispiel einer Gemeinschaft von jungen Künstler*innen hervor, die online und offline künstlerische und gesellschaftliche Debatten vorantreiben. Während soziale Medien von Reaktionären genutzt werden, um die Demokratie zu schwächen, nutzen junge Künstler*innen Plattformen wie Instagram, um die Kunstwelt zu demokratisieren.

Künstler*innen: Gina Beavers, Daniel Boccato, Shawanda Corbett, Nick Doyle, Oli Epp, Al Freeman, Dominique Fung, Roxanne Jackson, Cheyenne Julien, Austin Lee, Dale Lewis, Brandon Lipchik, Rene Matić, Jebila Okongwu, Harrison Pearce, Peter Schuyff, Devan Shimoyama, Sarah Slappey, Ben Spiers

Kunstvermittlung

Instagram, TikTok oder WhatsApp, für viele Jugendliche sind soziale Online-Netzwerke von großer Bedeutung um mit Gleichaltrigen ihre Interessen zu teilen oder um sich gegenseitig zu inspirieren. Die Kunstvermittlung setzt genau hier an und bietet passend zur Ausstellung ein mediales Angebot für Jugendliche.

Social Wall

Mit unserer Social Wall Teil der Online-Community werden. Eine Social Wall sammelt Inhalte aus verschiedenen Social-Media-Feeds und führt sie an einem Ort zusammen. Gepostete Bilder mit dem Hashtag #FaFoF auf Instagram, sind direkt in der Ausstellung im Schlossmuseum Linz zu sehen.

Live-Streams

Jede Woche unterhalten sich zwei der teilnehmenden Künstler*innen über ihre Werke, Arbeitsweise, Ideen, die sozialen Medien u.v.m. Zu sehen live auf Instagram.

Auf einen Blick ...

**Friends and Friends of Friends
Künstlergemeinschaften im Zeitalter
der sozialen Medien**

Schlossmuseum Linz

Schlossberg 1, 4020 Linz
T: +43(0)732/7720-52300
E-Mail: schloss@landesmuseum.at
www.ooelkg.at

Presseführung

Mi, 30.09.20, 11:00

Ausstellungsdauer

30.09.20 – 06.01.21

Öffnungszeiten

Di – So, Fei: 10:00 – 18:00
Mo geschlossen

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
OÖ Landes-Kultur GmbH**

Sandra Biebl
T: +43(0)732/7720-52266
E-Mail: s.biebl@landesmuseum.at

Lisa Manzenreiter
T: +43(0)732/7720-52353
E-Mail: lisa.manzenreiter@landesmuseum.at

Linz, im September 2020